

Niederschrift

Über die 3. Gemeinderatsitzung vom 8. September 2017 im Kultursaal der Gemeinde Micheldorf

Anwesende:

Bürgermeister Josef Wutte

1. Vizebürgermeister Markus Müller

2. Vizebürgermeister Markus Plenkusch

Gemeinderatsmitglieder Erich Hölbling, Manfred Karl, Wolfgang Wenger, Robert Holzer, Isabella Leitner, Ing. Manfred Jäger, Andrea Plenkusch, Werner Wenzl, Ursula Rabensteiner, Heimo Müller, Sabrina Krassnitzer, Mag. Evelyn Hohenwarter

Schriftführerin: Mag. Dunja Truppe

Protokollfertiger: KARL Manfred (SPÖ) und Mag. Evelyn Hohenwarter (WM)

Entschuldigt abwesend: GR Leschanz Franz

Die Einberufung der Sitzung erfolgte ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO

Tagesordnung siehe Beilage

1. Punkt der Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung und Bestellung der Protokollfertiger

Der Vorsitzende eröffnet um 19 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Als Protokollfertiger werden bestimmt:

Karl Manfred (SPÖ),

Mag. Evelyn Hohenwarter (WM)

2. Punkt der Tagesordnung:

Neuwahl und Angelobung von zwei neuen Gemeinderäten

GR Helmut Schweiger ist aus beruflichen Gründen als Vizebürgermeister und auch als Gemeinderat zurückgetreten. Das frei werdende Mandat übernimmt Herr Heimo Müller (SPÖ).

Der Reihungsverzicht (unterschrieben von allen vorgereichten Fraktionsmitgliedern) liegt vor.

GR Anita Krämer ist aufgrund des Wegzuges aus Micheldorf als Gemeinderätin zurückgetreten. Das frei werdende Mandat übernimmt Frau Sabrina Krassnitzer (SPÖ).

Sowohl die unterschriebene Benachrichtigung von Frau Krämer als auch der Reihungsverzicht (unterschrieben vom vorgereichten Fraktionsmitglied) liegen vor.

Gelöbnisformel nach § 21 (3) K-AGO vor:

„Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Herr Heimo Müller und Frau Sabrina Krassnitzer versprechen per Handschlag dem BGM „Ich gelobe“.

Damit sind die beiden neuen GR-Mitglieder angelobt.

3. Punkt der Tagesordnung

Neubesetzung des Ausschusses

Der BGM berichtet:

Durch den Austritt von Anita Krämer wurde eine Neubesetzung des Ausschusses nötig:

Ausschuss für Angelegenheiten der Familien, des Fremdenverkehrs und der Dorfgestaltung:

	bisher	neu
Obfrau:	Anita KRÄMER	KARL Manfred
Mitglieder:	Josef WUTTEI Andrea PLENKUSCH Sabrina KRASSNITZER Mag. Evelyn HOHENWARTER	

Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

4. Punkt der Tagesordnung

Bestellung und Angelobung des neuen Totenbeschauers Ing. Dr. Michael Obmann

Berichterstatter: Bürgermeister Josef Wuttei

Behandlung im Gemeindevorstand in der Sitzung am 1. September 2017

Gemäß § 6 Abs. 4 des Kärntner Bestattungsgesetz, K-BStG, LGBl.Nr. 61/1971, in der geltenden Fassung, hat der Gemeinderat für die Gemeinde oder Teile der Gemeinde einen Totenbeschauer zu bestellen. Der Totenbeschauer ist Hilfsorgan des Bürgermeisters. Er muss ein in Österreich zur selbständigen Ausübung des ärztlichen Berufes berechtigter Arzt sein.

Herr Dr. Obmann führt ärztliche Bereitschaftsdienste im Sprengel der Stadtgemeinde Friesach durch und es wurde von ihm mit Schreiben vom 10.07.2017 das Ersuchen an die Gemeinde gestellt, ihn als Totenbeschauarzt zu bestellen.

Vom Bürgermeister als Referenten für die Gesundheitspolizei ergeht an den Gemeinderat nach Vorberatung im Gemeindevorstand nachstehender Antrag:

Herr Ing. Dr. Michael Obmann, Reiftanzplatz 5, 9375 Hüttenberg, wird gemäß § 6 Abs. 4 des Kärntner Bestattungsgesetz, K-BStG, LGBl.Nr. 61/1971, in der geltenden Fassung, zur Vornahme von Totenbeschauen in der Gemeinde Micheldorf bestellt.

„Ich gelobe, die mir als Totenbeschauer obliegenden Pflichten gemäß der gesetzlichen Vorschriften stets treu und gewissenhaft zu erfüllen, mich hiebei weder von Eigennutz noch von sonstigen außerdienstlichen Rücksichten beeinflussen zu lassen und das Dienstgeheimnis stets strenge zu wahren.“

Der BGM lässt abstimmen:

Der Antrag von Herrn Ing. Dr. Michael Obmann wird einstimmig angenommen.

Der BGM wird in die Ordination fahren und Herrn Dr. Obmann dort angeloben.

5. Punkt der Tagesordnung

Digitaler Leitungskataster – Angebotsentscheidung

Berichterstatter: Bürgermeister Josef Wuttei

Behandlung im Gemeindevorstand in der Sitzung am 1. September 2017

Für das anstehende Projekt der Digitalisierung des Leitungskatasters liegen uns zwei Angebote vor.

Das ursprüngliche der Firma GIS², das ja im Rahmen der letzten GR-Sitzung bereits von einer Mitarbeiterin der GIS² vorgestellt und ausführlich erklärt wurde. Die Kosten belaufen sich auf rund € 98.000,00.

Das zweite Angebot kommt von der Firma ISAS, die wir im Rahmen des Gemeindetages in Salzburg ausfindig gemacht haben, und folgendermaßen lautet:

Gesamtkosten rund € 185.000,00

Da die Thematik nun in Angriff zu nehmen ist, sollte im Gemeinderat die Entscheidung für eines der beiden Angebote fallen.

Der GV empfiehlt nach Durchsicht der Angebote die Beauftragung von GIS².

GR Ing. Jäger fragt nach, ob die Digitalisierung zwingend notwendig sei. Der BGM bejaht dies.

Der BGM lässt abstimmen:

Der Beschluss erfolgt einstimmig, dass das Angebot der GIS² angenommen wird.

6. Punkt der Tagesordnung

Finanzierungsplan zu anstehenden Projekten

Berichterstatter: Bürgermeister Josef Wuttei

Behandlung im Gemeindevorstand in der Sitzung am 1. September 2017

Durch die Unwetter mit Starkregenfällen der letzten Wochen und Monate ist die Flugplatzstraße in sehr schlechtem Zustand. Die Firma Swietelsky hat ein Angebot gelegt und der BGM hat den Straßenmeister von Friesach, Herrn Pemberger, diesbezüglich angesprochen.

Swietelsky schlägt vor, die Straße einfach durchzufräsen und dann so zu belassen.

Herr Pemberger sieht darin den Nachteil, dass ständig Instandhaltungen notwendig würden. Aus seiner Sicht wäre es besser, eine Schicht von ca. 4 cm Asphalt aufzutragen und damit die Straße höher zu machen. Diese Lösung würde wieder für einige Jahre halten. Zusätzlich wäre an das Amt der Kärntner Landesregierung ein Antrag um Erlaubnis zur Abtragung oder Abflachung des Banketts mit einem Bagger zu stellen, damit das Wasser besser versickern könne.

Die Flugplatzstraße wird auch durch das Oberflächenwasser der B317 beeinträchtigt.

Die Diskussion im GV ergab folgendes:

Es werden vier mögliche Varianten genannt:

1. Anfahrt bis zum Flugplatz sanieren und Restgeld für die Dorfstraßen verwenden
2. Die gesamte Flugplatzstraße sanieren und im Dorf erst in den Folgejahren
3. Vorerst nur die Dorfstraßen sanieren und die Flugplatzstraße nicht
4. Ein Konzept zur Lösung des Problems bei der Unterführung vom Land zu beantragen, wobei GV Plenkusch einwirft, dass schon die Pflege der Rigole zu wünschen übrig ließe und das Rohr unterdimensioniert sei.

Die Sanierung der Flugplatzstraße ist nötig, weil diese als Umfahrung zur Unterführung dient. Der BGM erläutert ausführlich, dass die Bankette in jedem Fall zwingend abzutragen oder abzuflachen sind. Weiters wird er ein Gesamtangebot der Firma Swietelsky in Auftrag geben, das sämtliche sanierungsbedürftigen Straßen beinhaltet. Auch der Obmann des Straßenausschusses hat Straßenteile in Augenschein genommen und pflichtet dem BGM bei. Für die kommunale Bauoffensive ist es nötig, ein Projekt im Ausmaß von mindestens € 100.000,00 in Angriff zu nehmen, da es dann eine Förderung von 25 % gibt.

GR Ing. Jäger regt an, eine Prioritätenliste zu erstellen und dass nicht nur die Flugplatzstraße sondern auch die B317 als Umfahrung/Umleitung zur Unterführung genommen werden kann.

Der BGM ergänzt, dass in der nächsten GR-Sitzung das fertige Konzept inklusive dem Budget zur Diskussion und Beschlussfassung gestellt werden soll.

7. Punkt der Tagesordnung

Berichte

Berichterstatter: Bürgermeister Josef Wutte

Behandlung im Gemeindevorstand in der Sitzung am 1. September 2017

- **Umlaufbeschluss Sanierung Straßenstücke und Beleuchtung Mauritzenweg**

Aufgrund mehrerer Beanstandungen durch Betroffene war es im Juli unaufschiebbar, einige Straßenteile in der Hirter Straße, im Weidenweg, in der Ringstraße und im Bereich der Hauptstraße zu sanieren. Die Kosten dafür belaufen sich auf € 21.614,35 lt. Rechnung der Firma Swietelsky.

Weiters wurde die Anschaffung von maximal 4 Solarleuchten für den Bereich Mauritzenweg in Grafendorf-Gulitzen nötig, da es auch hierfür bereits einige Bitten und Vorsprachen der betroffenen Bürger gab.

Die Kosten dafür werden sich auf € 6.528,00 belaufen.

Aufgrund der akut notwendig gewordenen Sanierungen wurde ein Umlaufbeschluss gefasst, der von allen GV's unterzeichnet wurde.

- **Projekt Sanierung Dorfbach**

Durch die heurigen Unwetter wurde der Micheldorfer Dorfbach arg in Mitleidenschaft gezogen, ebenso der Bach von Agathenhof über das Grundstück Brandstätter.

Herr Olipp von der Abteilung 8 hat ein Projekt erstellt, das heuer noch in Angriff genommen würde. Das Projekt umfasst den Dorfbach vom Badeteich bis zum Grundstücksende Truppe und schließt auch den Agathenhof-Bach mit ein.

Die Kosten dafür belaufen sich auf € 24.000,00, von denen 1/3 die Gemeinde übernehmen muss und diese € 8.000,00 dann innerhalb von 2 Jahren zu finanzieren sind.

Aufgrund der Tatsache, dass der Antrag bis 4.9. bei Herrn Olipp eingelangt sein musste, war bereits im GV eine Entscheidung zu treffen.

Der GV hat dieses Projekt einstimmig beschlossen.

- **Digitalisierung der Bauakten**

Die Firma Reisswolf bietet an, sämtliche Bauakten der Gemeinde (sind 1.004 Stück) zu digitalisieren. Der Vorteil ist, dass wir sämtliche Daten auf einem Stick erhalten und sie in einen eigenen Ordner am PC anlegen können. Die Suche wird damit dramatisch erleichtert,

man kommt z.B. über die Eingabe der Adresse auf sämtliche, zu dieser Adresse gehörenden Bauakten.

Darüber hinaus bleibt die optische Qualität der Akten erhalten.

Die Kosten dafür belaufen sich auf € 3,00 pro Akt, in Summe also € 3.012,00.

Der GV ist für die Digitalisierung der Bauakten. Vom GR gibt es keine Wortmeldung dagegen.

8. Punkt der Tagesordnung

Allfälliges

a) „Studenten-Hunderter“

Berichterstatter: Bürgermeister Josef Wuttei

Behandlung im Gemeindevorstand in der Sitzung am 1. September 2017

Für Studenten, die mit ihrem Hauptwohnsitz in Micheldorf gemeldet bleiben, gibt es pro Studienjahr von der Gemeinde € 100,00.

Zu besprechen wäre, ob es sich hierbei nur um Studienplätze in anderen Bundesländern handeln darf, oder ob auch Studenten in Klagenfurt, Villach, Feldkirchen oder Spital dieses Geld bekommen sollen, wenn sie in Micheldorf hauptwohngemeldet bleiben.

Weiters ist zu klären, ob der Betrag am Beginn oder Ende des jeweiligen Studienjahres ausbezahlt werden soll.

Der GV regt die Auszahlung im Mai an.

Der BGM ergänzt, dass die Finanzierung aus dem Familienfonds erfolgen soll. Vbgm Müller regt an, den Betrag auf € 200,00 zu erhöhen.

b) Bücher verschenken

Berichterstatter: Bürgermeister Josef Wuttei

Behandlung im Gemeindevorstand in der Sitzung am 1. September 2017

Die alten Bücher der Bücherei, die es nicht in die neue Bücherei geschafft haben, könnten verschenkt werden. Dafür wäre ratsam, die alte Bücherei an mehreren Tagen offen zu halten.

GR Rabensteiner wirft ein, sie kenne jemanden, der die Bücher gerne abholen und sie weiterverteilen würde.

Der BGM begrüßt dies.

c) Baby-Rucksack und Gratis-Müllsäcke für Babies und inkontinente Bürger

Berichterstatter: Vizebürgermeister Markus Müller

Behandlung im Gemeindevorstand in der Sitzung am 1. September 2017

Vbgm Müller berichtet, dass er es begrüßen würde, anstelle der Gutscheine jeweils einen Babyrucksack im selben Wert zu vergeben. Dabei gibt es die Möglichkeiten blau und orange und jeweils mit dem Aufdruck des Dorflogos. Für 3 Jahre sind die Kosten pro Stück garantiert mit € 28,00.

Zusätzlich regt er an, für Babies bis zum 2. Lebensjahr und für inkontinente Dorfbewohner monatlich zwei zusätzliche Müllsäcke gratis abzugeben, um die Bezieher von den Müllkosten zu entlasten. Als Bestätigung soll die GKK-Verordnung gelten.

Ein Sack kostet € 7,68.

Der BGM bittet um weitere Wortmeldungen oder Vorbringen.

GR Rabensteiner bittet, das Thema „Hundehaltung“ wieder in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen, da einige Hundebesitzer weder die Leinenpflicht noch die Pflicht zur Entsorgung der Hinterlassenschaften der Vierbeiner beachten.

Damit endet der öffentliche Teil der Sitzung.

9. Punkt der Tagesordnung

Personelles (nicht öffentlich) - Umgestaltung Winterdienst

Berichterstatter: Bürgermeister Josef Wuttei

Behandlung im Gemeindevorstand in der Sitzung am 1. September 2017

Der BGM lässt abstimmen:

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Keine weiteren Vorbringen oder Wortmeldungen

Der BGM bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 19.54 Uhr.

Schriftführer:

Protokollfertiger:

Bürgermeister: